

Medienmitteilung

Zürich, 12. Juli 2019

Mit «Smart Use» die Raum- und Verkehrsplanung neu denken

Infrastruktur und Siedlungsraum werden heute oft angebotsorientiert oder aufgrund politischer Vorgaben geplant und gestaltet. Um urbane Landschaften bedürfnisgerecht zu entwickeln, muss sich Raumentwicklung und Verkehrsplanung stärker auf das tatsächliche räumliche Verhalten von Nutzern stützen. Das Projekt «Smart Use» der Metropolitankonferenz Zürich hat eine neuartige Plattform geschaffen, die unterschiedliche Daten zu diesem Verhalten miteinander verknüpft und visualisiert. Dazu gehören auch nutzergenerierte Daten. Damit erhalten Städte, Kantone und Gemeinden ein digitales Arbeitsinstrument für den öffentlichen Raum.

Lange stand bei Fragen zur Raumentwicklung die Angebotsplanung im Vordergrund. Im Rahmen ihres ersten Kooperationsprogramms mit dem Themenschwerpunkt «Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums» hat die Metropolitankonferenz Zürich das Projekt «Smart Use» lanciert. Smart Use stützt die Raumentwicklung stärker auf das tatsächliche Verhalten der Bevölkerung ab und erlaubt ein besseres Verständnis darüber, wie der öffentliche Raum genutzt wird. Grundlage der Plattform sind verschiedene Datenquellen. Die Daten stammen einerseits aus Open Data-Portalen wie opendata.swiss, andererseits aus nutzergenerierten Daten wie sie beispielsweise die Swisscom AG oder Google Maps zur Verfügung stellen. Exemplarisch dafür ist die Case Study in Zug. Mit Smart Use wurde die Gemeindegrenze zwischen Zug und Baar auf die Velomobilität hin untersucht mit dem Ziel, Potenziale von Fahrradwegen zu ermitteln.

Neues Politikverständnis

Carmen Walker Späh, Präsidentin des Zürcher Regierungsrates, Vizepräsidentin der Metropolitankonferenz Zürich und Präsidentin der Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich, hält fest: «Smart Use ist ein vollkommen neuer, vielversprechender Ansatz für die Raumentwicklung und Ausdruck davon, wie wir uns Industrie und Politik 4.0 vorstellen.» Smart Use trägt zum Dialog mit der Bevölkerung bei und damit zu einem Politikverständnis, das Raumplanung in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft stellt. Nur mit einem neuen Blick auf die Art und Weise, wie Politik gemacht wird, kann der Metropolitanraum Zürich seine wirtschaftliche Spitzenposition halten.

Dank Daten ist der Mensch im Mittelpunkt

Smart Use ist das erste digitale Werkzeug für Raumplanung, das auf nutzergenerierten Daten aufbaut. Es fördert damit die fakten- und wirkungsorientierte Raumentwicklung. Gemeinden, Städte und Kantone können die anschaulichen Darstellungen der nutzergenerierten Daten für

die Planung und Umsetzung konkreter Massnahmen einbeziehen. Damit sparen sie sich kostspielige Befragungen und haben stattdessen eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage. Die Wirkung von Infrastrukturinvestitionen wird so optimiert, öffentliche Gelder werden effizient eingesetzt und erzielen den grösstmöglichen Nutzen. Weiter befähigt Smart Use Menschen im digitalen Zeitalter, gemeinsam den Lebensraum zu gestalten. Es ist ein Werkzeug für Gemeinden, Städte und Kantone, Planungsbüros und die Zivilgesellschaft. Die Projektleiter Joris Van Wezemaal und Markus Schäfer sagen über ihr Tool: «Smart Use kann so die effektive, alltägliche Raumnutzung durch die Bevölkerung besser denn je aufzeigen.»

Auskunftspersonen und weitere Informationen

Carmen Walker Späh, Präsidentin Zürcher Regierungsrat, Vizepräsidentin Metropolitankonferenz Zürich und Präsidentin Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich
T: 043 259 26 02

Walter Schenkel, Verein Metropolitanraum Zürich
T: 043 960 77 33
info@metropolitanraum-zuerich.ch

Joris Van Wezemaal, Projektleiter «Smart Use»
T: 078 764 3981
presse@smartuse.ch

Markus Schaefer, Projektleiter «Smart Use»
T: 043 501 0155
presse@smartuse.ch

www.metropolitanraum-zuerich.ch

Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.metropolitanraum-zuerich.ch/themen/kooperationsprogramm/smart-use-raum-wachstum-und-big-data.html> und www.smartuse.ch

Twitter: https://twitter.com/Metropolitan_ZH

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/mkzh/>

Facebook: www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich

Video Case Study Zug: <https://youtu.be/grwRc3TGwV0>

Der Verein Metropolitanraum Zürich setzt sich für die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort ein. Sein oberstes Organ, die Metropolitankonferenz Zürich, besteht aus acht Kantonen und über 110 Städten und Gemeinden.